

07. 6. 2011



PARITÄT



Diakonie

Abs: AG Wohlfahrt Krs.Borken PF 1120 48661 Ahaus

An den  
Landrat des Kreises Borken  
Herrn Dr. K. Zwicker  
Kreisverwaltung Borken  
Burloer Str.  
46325 Borken

**Arbeitsgemeinschaft der Verbände der  
Freien Wohlfahrtspflege im Kreis Borken**

Sprecher: M. Huesmann  
C/OParität KG Borken  
PF 1120, 48661 Ahaus  
huesmann@paritaet-nrw.org  
02561/961104 (Fon)  
02561/961105 (Fax)

Ahaus, den 01.06.2011

E.: 07.06.11 Vbz

15

**Entwurf Kompass 2025**

**Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der freien Wohlfahrtspflege  
im Kreis Borken**

Sehr geehrter Herr Dr. Zwicker,

Die Arbeitsgemeinschaft der Verbände der freien Wohlfahrtspflege hat sich in mehreren Sitzungen u.a. mit dem vorliegenden Entwurf des „Kompass 2025 – Kreis Borken“ befasst und nimmt wie folgt Stellung:

Aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der freien Wohlfahrtspflege ist die Aufstellung des Kompass 2025 als Zusammenfassung der verschiedenen Pläne und Konzepte zu einer Gesamt – Strategieentwicklung zu begrüßen.

Wenn der Kompass eine Einladung sein soll, gemeinsam in die Zukunft zu denken, zu investieren und sich aktiv auf den Weg zu machen, kann dies aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft nur in einem gemeinsamen Prozess unter Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen stattfinden.

In den zahlreichen Diensten und Einrichtungen (z.B. in der Jugendhilfe, in der Behindertenhilfe, in der Altenhilfe, in den Krankenhäusern) der freien Wohlfahrtspflege im Kreis Borken leben und arbeiten eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern des Kreises. Mehr als 10.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in hier beschäftigt. Außerdem engagiert sich eine große Zahl von Ehrenamtlichen in unseren Diensten und Einrichtungen.

Die freie Wohlfahrtspflege leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Gestaltung der sozialen Infrastruktur im Kreis Borken.

Die vielfältigen Angebote der freien Wohlfahrtspflege sind von einer gelebten Solidarität geprägt. Im Austausch zwischen freier Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft gibt es für beide Seiten vielfältige Lernpotenziale.

Vor diesem Hintergrund bedauern wir, dass die freie Wohlfahrtspflege im Entwurf des Kompass 2025 noch nicht berücksichtigt ist.

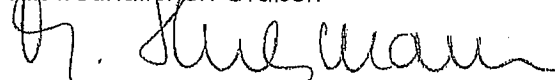
Das Subsidiaritätsprinzip (Vorrang des freien Trägers vor dem öffentlichen Träger) war in der Vergangenheit Leitlinie für die Entscheidungen der Politik. Die freie Wohlfahrtspflege hat sich immer als Partner des öffentlichen Trägers verstanden. Diese Grundhaltung gilt für alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft auch für die Zukunft. Der Entwurf des Kompass 2025 gibt zu dieser Position keine Hinweise.

Die 5 Leitgedanken des Kompass 2025 sollten aus Sicht der Verbände der freien Wohlfahrtspflege die hier lebenden Menschen in den Mittelpunkt stellen und deshalb um einige Aspekte ergänzt werden:

- eine aktive Familienfreundlichkeit muss dringend um den Aspekt Pflege ergänzt werden. U.a. vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung sind vielfältige und neue Ideen gefragt, die in der Pflege die unterschiedlichen Bedarfe Pflege - bedürftiger und älterer Bürgerinnen und Bürger sicherstellen. Dies gilt insbesondere für innovative Wohnformen.
- Ehrenamtliche Strukturen sind nicht nur in der offenen und verbandlichen Jugend - arbeit zu sichern. Sie müssen für alle Bereiche des bürgerschaftlichen Engagements, des Ehrenamtes und der Selbsthilfe nicht nur gesichert, sondern auch intensiv ideell und materiell gefördert werden.
- Eine starke Wirtschaft stellt auch für Menschen mit Beeinträchtigungen Arbeitsplätze zur Verfügung, die es möglich machen, den individuellen Lebensunterhalt durch eigene Arbeit zu sichern. Daneben sollten insbesondere auch die Zielgruppe der Frauen und der Migranten verstärkt als Beschäftigte gewonnen werden.
- Hohe Lebensqualität für die BürgerInnen im Kreis Borken heißt auch, ein plurales, vielfältiges und ausreichendes Angebot verschiedener Dienste und Einrichtungen vorzuhalten, um allen Ratsuchenden auch entsprechende Wahlmöglichkeiten anzubieten.

Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege sind gerne bereit, ihre Kenntnisse und Ideen als Partner in den weiteren Diskussionsprozess des „Kompass 2025“ einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



M. Huesmann  
Sprecher

Kopie an: Vorsitzende der Kreistagsfraktionen  
Mitglieder der AG Wohlfahrt